

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

N^o 67.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 29. April.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die Vor-
schriften der Regierungs-Polizeiver-
ordnung vom 20. April 1882
(Amtsblatt Seite 127) und vom 26.
Juli 1899 (Amtsblatt Seite 457)
wörtlich lautend:

§ 64. Die Eigentümer, Päch-
ter oder Pächter von Feldgrund-
stücken sind verpflichtet, zum Zwecke
der Vertilgung der Ackerunkräuter:

1. Der gelben Wucherblume
(Chrysanthemum segetum Linné),

2. der Klee- und
3. der Klee- und

bevor dieselben zur Blüte gelangt
sind und spätestens bis zum 1.
Juni d. J., ihre Grundstücke nach
den genannten Unkräutern abzu-
suchen beziehentlich durch zuver-
lässige Personen absuchen zu lassen,
die vorgefundenen Unkräuter — die
Klee- und Klee- und

— mit den Wurzeln auszuziehen
und durch Verbrennen zu vernichten
§ 65. Die Eigentümer, Päch-
ter oder Pächter von Wiesen oder
Weidgrundstücken, Oedländerreien
und Wegeböschungen, sowie die An-
lieger an Flußläufen sind ver-
pflichtet, beide Arten des Giflatti-
(Tussilago petasitis und Tussilago
farfara) auf den vorbezeichneten
Grundstücken, Ufern und den im
Flußlauf befindlichen Kiesbänken
mit den Blütenstengeln vor der
Samenreife abzuschneiden und durch
Verbrennen zu vernichten.

§ 66. Zuwiderhandlungen gegen
die vorstehenden Paragraphen 64
und 65 werden nach § 34 des
Feld- und Forstpolizeigesetzes vom
1. April 1880 bestraft in Er-
innerung.

Der Zeitpunkt, bis zu welchem
der Giflatti abgeerntet und
vernichtet sein muß, setze ich auf 15.
Mai fest. Die Polizei-Offizianten
sind zur Ausübung der strengsten
Kontrolle u. zur unachtsichtigen An-
zeige jeder vorkommenden Ueber-
tretung angewiesen worden.

Altena, den 18. März 1905.

Der Landrat: Thomé.

Vorstehende Bekanntmachung
wird hierdurch mit dem Bemerken
zur öffentlichen Kenntnis gebracht,
daß Zuwiderhandlungen unma-
chtlich bestraft werden müssen.

Kierspe, den 26. April 1905.

Der Amtmann: Büren.

Feinste vollsaftige

Apfelsinen

und

Citronen

empfehlen

Frau G. Lausberg, Halver.

Wein- und Delikatessenhandlung.

Sohn ordentlicher Eltern findet

Stelle als

Lehrling

bei

G. Schnepfer,

Dekorationsmaler u. Anstreicher.

Dahlhausen a. d. Ruhr.

Für Landwirte!

Unsere geehrte Kundschaft machen wir höflichst darauf
aufmerksam, daß wir neben unsern eigenen Fabrikaten auch
Mähmaschinen, Harke- u. Senfwende-
maschinen, Düngerstreuer (Westfalia),
Drillmaschinen, Ackerwalzen, Vieh-
waagen, Sauchefässer u. Sauchepumpen

sowie sämtliche Sorten

Acker- und Wieseneggen

führen und stets Lager darin unterhalten.

Erfasste vorrätig, vorkommende Reparaturen werden
in eigener Werkstätte ausgeführt.

Lieferung billigt und unter Garantie.

Herm. & Aug. Clever

Fabrikanten landwirtschaftlicher Acker- und Handgeräte
Halver i. W.

Reinhold Schuster, Oberbrügge i. W.

Abteilung für

Herren- und Knaben-Konfektion

Frack- & Rockanzüge • Sacco- & Smokinganzüge.

Automobilmäntel — Ulster — Raglans.

Jagd-Joppen — Jagd-Anzüge — Jagd-Paletots

Havelocks — Pelerinen — Kaisermäntel

Lawn-Tennis-Anzüge.

Wasserdichte Loden-, Gummi- und Lederbekleidung

Liveréen, Fantasiewesten, Pelzkonfektion

Feinste Massanfertigung.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Tuch-Versand.

Fernsprecher: Nr. 101 Amt Lüdenscheid.

Käse

Ia Mettwurst

Blockwurst

Cervelatwurst

hiesiges Schmalz

und Speck

Ernst Neuser, Halver.

Für das neue Schuljahr empfehle sämtliche

Schulbücher

und

Schulgebrauchsartikel

zu den niedrigsten Preisen.

Wilhelm Bell jr., Halver.

Ia. Böckfleisch

à Pfund 45 Pfg.

Blutwurst

à Pfund 45 Pfg.

Leberwurst

à Pfund 55 Pfg.

Ia. westfälischen Speck,

Schmalz, Mettwurst,

Blockwurst, Salami,

Cervelatwurst

empfehlen

Frau G. Lausberg, Halver.

Zu den bevorstehenden

Wasserleitungs-

Anlagen

halte mich in allen vorkommenden

Arbeiten bestens empfohlen.

Hausanschlüsse, Badeeinrich-

tungen, Klosettanlagen etc.

werden von mir bei Verwendung

von nur gutem Material aufs sorg-

fältigste und gewissenhafteste prompt

ausgeführt und leiste für alle Ar-

beiten volle Garantie. — Aufträge

nehme schon jetzt entgegen.

Emil Bauckhage,

Klempner und Installateur.

Halver i. W.

Nur GROLICH'S

Heublumenseife aus Brunn

macht den Teint fleckenlos, rein,

sammetweich und schützt den-

selben vor Fältchen und Runzeln.

— Das Haar mit

Grolich's Heublumenseife

gewaschen wird üppig, schön und

voll. — Die Zähne täglich mit

Grolich's Heublumenseife

gereinigt bleiben kräftig und weiss

wie Elfenbein. — Preis 50 Pfen-

nige. Künftig bei Apothekern u.

Drogisten. In Halver zu haben

bei: Ehr. Altmüller, Drogerie.

MARKE



CHARDON

Griechische Edelweine.

Feine Morgen- und bewährte,

treffliche Medicinalweine.

Seit 1882 ärztlich verordnet.

Aecht unter Etiquette mit

Marke Chardon.

Ferner:

Ia. Markgräfler,

Rot- und Weissweine

nur erstklassige Krankenweine

empfehlen

A. Krugmann, Halver.

M. G. B. „Liederfranz“

Anschlag.

Samstag, den 29. April er.

abends 9 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

Diejenigen die sich für die

Gründung eines

Radfahrer-Vereins

zu Ennepe

interessieren, werden hiermit zu

einer Besprechung am Sonntag,

den 30. April nachmittags 5 Uhr

im Lokale des Herrn Fr. Clever-

Ennepe eingeladen.

Mehrere Interessenten.

Ia. Backöl

10 Pfund 3,50 Mk.

Ia. Butteröl

10 Pfund 3,25 Mk.

Ia. Rübol

10 Pfund 2,80 Mk.

in allerfeinsten unübertroffenen

Qualitäten.

N. Schäfermann, Halver.

Knochenmehl

Cramer u. Buchholz.

Entleimtes Knochenmehl,

Thomasmehl,

Rainit,

Superphosphat,

Ammon. Superphosphat,

Schwefelsäures Ammon.

40 %iges Kali

Bern-Guano,

Chili-Salpeter

empfehlen

Carl Zimmerman, OHL-Rönshl.

Zollinbaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.



Am Montag, den 1. Mai, von

morgens früh an werde ich bei

Robert Panne zu Scherl und Diens-

tag, den 2. Mai auf dem Viehmarkt

zu Scherl mit einer sehr schönen

und großen Auswahl (ca. 60 Stk.)

prima Sauerländer

Weidetühe, Rinder

und

Bullen

zum Verkauf anwesend sein. Wozu

Käufer freundlichst einladet

Samuel, Stern, Schmollenberg.



Komme am Dienstag, den 2.

Mai morgens bei Gastwirt W.

Clever in Brügge, nachmittags an

meinem Hause mit tragenden

Rühen

an, und lade Käufer freundlichst ein.

W. Kerspe, Halver.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHIED** Wilhelmstr. N°15

empfehlte sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Evangel. Gemeinde Halver.
Sonntag, den 30. April
(Quasimodogeniti)
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt: Herr
P. Meyer.
Nachm. 1¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst
Herr P. Dresbach.
Dienstag abend 8¹/₂ Uhr: Übung
des Kirchenchors.

Ausschreibung.

Die Arbeiten und Lieferungen für die
Herstellung einer neuen Schule

mit Nebengebäude pp in
Oberbrügge sollen im Wege des
Angebots vergeben werden. Ange-
botshefte werden zum Preise von
1,00 Mk. von dem Amtsbaumeister
hier abgegeben, woselbst auch die
Zeichnungen und Bedingungen ein-
gesehen werden können.

Termin zur Eröffnung der mit
der Aufschrift "Schulneubau
Oberbrügge" einzureichenden An-
gebote findet statt am **6. Mai**
1905 Vormittags 10 Uhr im
Amtsbaue hiersebst.

Halver, den 19. April 1905.

Der Amtmann: Thomas.

Rektoratsschule Schalksmühle

Der Unterricht beginnt nicht
Montag, den 1. Mai, sondern
Dienstag, den 2. Mai.

Rektor Halverscheid.

Aderguts-Verkauf.

In dem auf Dienstag, den 2.
Mai nachmittags 3 Uhr, anbe-
raumten

2. Bietungstermin

werde ich das den Erben vom
Gut gehörige im Rotenbruch
Gemeinde Halver gelegene

Ackergut

in Größe von ca. 50 Morgen Acker-
land, Wiesen u. Wäldungen im
gutem Kulturzustande beim Wirt
Herrn Ferd. Schmidt im Roten-
bruch öffentlich meistbietend gegen
Sicherheit zum Verkauf aussetzen.
Bei annehmbarem Gebot wird der
Zuschlag erteilt.

Kaufinteressenten werden eingeladen
Wth. Vogt, Auktionator, Halver.

Ein Sohn ordentlicher Eltern,
welcher Lust hat die Metzgerei zu
erlernen, auf sofort oder später als

Lehrling

gesucht.

Herrn Lausberg,
Rind- und Schweinemetzgerei.
Vorder bei Hagen.

Strümpfe Socken

meisteigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei

Hermann Kornblum

Stammhaus: Hagen i. W. Frankfr.-Str., 97, 99, 101

Zweigniederlassungen:

Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg,
Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

Haupt- u. Schlussziehung vom 8. bis 27. Mai d. J.

Hauptgewinne:

500 000, 300 000, 200 000 Mk. u. s. w.

Losteile à 10 Mark

versendet

Otto Goldberg in Weissensee bei Berlin.

Drucksachen aller Art

empfehlte
Wth. Bell jr., Halver.

Gemüse-, Obst-, Fisch- u. Fleisch-Konserven

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Diverse Sorten

Käse und Wurstwaren

in bekannt feinsten Qualitäten.

Thee, Cacao, Chocolate, Dessert-Waffeln.

Diverse feinste

Café-Mischungen, Pralinen, Fondants etc.

Feinstes Weizenmehl, Columbia-Mehl in Beuteln.

Selbsttätiges

Backmehl, Backpulver, Puddingpulver,
Citronenöl, Citronensaft, Vanille, Vanillezucker,
Citronat, Gelantine, Mondamin, Maizena,
Citronen, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Rosinen,
Corinten, Mandeln, getr. Calif. Birnen, Pfirsiche,
Aprikosen, Apfelringe, Pflaumen etc.

Anerkannt feinste frisch hell und dunkel gebrannte

Kaffees

20 Stück 1 Mk.

Frische Eier

20 Stück 1 Mk.

Extra schwere Eier 17 Stück 1 Mk.

Auf Konserven hohen Rabatt.

Frau E. Lausberg, Halver

Wein- und Delikatessenhandlung.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist
verzinsen wir mit 3¹/₄%

Unsere Kasse in Dhl (in direkter
Nähe des Bahnhofes Dhl-Königsfah)
ist geöffnet an allen Werktagen
Vormittags 1¹/₂—12 Uhr, Nach-
mittags 1¹/₂—6 Uhr, unsere Kasse
in Halver (Hauptstraße 50) Vor-
mittags 8—1 Uhr, Sonntag Vor-
mittags mit Ausschluss der Kirch-
zeit, außerdem Samstag Nach-
mittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Tapeten, Glas Farbwaren

empfehlte billigst

Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

2000 Pfund gutes

Seit

zu haben bei.

C. Heutelsbach, Halver.

Neue

Fahrpläne

für das Sommerhalbjahr
à Stück 20 Pfg. empfehlte
Wth. Bell jr., Halver.

Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der echten
Stechenpferd-**Vileneilch-Seife**
v. Bergmann u. Co., Radebeul
mit Schutzmarke Stechenpferd benutzt
Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht
rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße
sammetweiche Haut u. schönen Teint.
à St. 50 Pfg. bei Carl Prückmann und
Frau E. Lausberg.

Ammoniak Superphosphat
9x9

Bern-Guano

Normal Knochenmehl
von der Firma Cramer u. Buchholz
wieder vorrätig bei

Alb. Berdepe, Halver.

Gemeinsame

Ortskrankenkasse

in der Gemeinde Halver.

Sonntag, den 30. April
Nachmittags 4¹/₂ Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Wirts C. Fäßbender

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsbericht pro 1904.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Decharge für den Mandanten.
4. Ergänzung eines Vorstandsmit-
gliedes aus dem Stande der Ar-
beitnehmer.
5. Verschiedenes.

NB. Zu dieser Versammlung
werden die Deputierten der Kasse
eingeladen.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz- Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:

Gerste u.

Gerstenmehl,
Mais und Maismehl.

Gesellschaft Erholung

Halver.

Sonntag, den 7. Mai cr.
abends 8¹/₂ Uhr

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

Erhöhung des Beitrags.

Der Vorstand.



Landwehr-Verein

Oberbrügge.

Sonntag, den 30. April cr.
Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Erstattung des Jahresberichts und
Bericht über den Delegiertentag.
3. Aufnahme neuer Mitglieder und
Zahlung der Beiträge.
4. Wahlen.
5. Stiftungsfest.
6. Anschaffung von Gewehren.
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Aprikosen

per Pfund 62 Pfg.

Apfelringe

per Pfund 35 u. 38 Pfg.

empfehlte

A. Schädlermann, Halver.

Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhrmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Altbewährte

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Konfektion und Ausstattungen.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

67.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halber.

Samstag, den 29. April.

Druck und Verlag von W. H. Bell jr., Halber.

1905.

Die Philippinen-Frage.

Aus New-York wird der „Germ.“ geschrieben: „Der Kriegsminister Herr Taft hat es für nötig gefunden, dieser Tage in einem offenen Briefe an Herrn John A. Blair zum so und sovielten Male zu erklären, daß es die Absicht der Regierung ist, die Philippinen definitiv zu behalten „zum Zwecke der Entwicklung des Wohlstandes und der Befähigung der Bevölkerung derselben zur Selbstregierung.“ Was geistlich soll, wenn die Philippinos einen solchen Zustand erreicht haben, daß ihnen mit Sicherheit ihre Selbstregierung anvertraut werden kann, ist, wie der Sekretär glaubt, unzweifelhaft eine Frage, deren Entscheidung einer andern als der gegenwärtigen Generation zu überlassen sein wird. Daß die Regierung die Inseln gar zu gerne behalten möchte, das glaubt jeder auch ohne diese Erklärung Tafts. Der Viennese. Nach allem, was vorhergegangen, kann die Regierung einfach jetzt nicht zurücktreten, ohne sich eine Plöze zu geben dem kleinen Häuflein der besonnenen Anti-Imperialisten gegenüber, die gleich anfangs die schlimmen und schlimmsten Folgen des sinnlosen Unternehmens voraussahen und laut davor warnten. Der Washingtoner Korrespondent der „New-York Evening Post“ spricht es in einem längeren Artikel offen aus, was jeder längst gewußt, der die Koloniallegislatur in diesem Winter verfolgt hat. Nämlich, daß der Kongreß der ganzen Philippinenfrage ganz gründlich überdrüssig ist und unter der Hand gern ein hübsches Stimmchen zählte für einen Plan, wie wir uns auf ehrenhafte Weise aus der Schlinge ziehen können. Die Mitglieder der Legislatur befaßten sich nur noch äußerst widerwillig mit der Sache. Sie sind der endlosen Scherereien und der fortwährenden Verluste an Geld und Blut gründlich satt und fühlen sich außerstande, für eine fremde Rasse zu sorgen, die sie nicht verstehen und die verstehen zu lernen sie keine Lust haben sich Mühe zu geben. Es ist dem Herrn Taft bei seinem großen persönlichen Interesse an den Inseln als früherem Militärgouverneur, und seinen optimistischen Ansichten trotz seiner großen Mühe nicht gelungen, diesen Widerwillen zu überwinden und mehr als das Allernötigste aus dem Kongreß herauszuschlagen. Nur die Furcht vor der scharfen, bitteren aber gerechten Kritik der Anti-Imperialisten hält den Kongreß noch notdürftig zusammen in dieser Angelegenheit und hindert ihn, die Flinten ins Korn zu werfen. Unser Gewährsmann hat es sich angelegen sein lassen, die Privatansichten der Gesetzgeber zu erforschen. „Wir haben einen wütenden Bullen beim Schwanz und dürfen nicht loslassen. Wir haben uns durch die Besitzergreifung des Archipels die schlimmste Suppe einge-

brockt und sind gezwungen festzuhalten, bis sich eine Gelegenheit bietet, uns mit Grazie zurückzuziehen.“ Einer der nördlichen Senatoren, ein früherer Kolonialschwärmer, meinte: „Wenn wir uns jetzt zurückzögen, wäre in weniger als drei Monaten eine andere Macht an unsrer Stelle. Die Philippinos sind noch nicht reif für Selbstregierung und wären machtlos, einer fremden Macht gegenüber sich zu verteidigen. Unsere Ehre verbietet uns, sie jetzt ihrem Schicksal wehrlos zu überlassen.“ Andere Mitglieder von New-York, Indiana usw. drückten sich ähnlich aus. Von Mc. Kinleys bekannter Phrase „benevolent assimilation“ hört man wenig mehr. Die weiße und die braune Rasse assimilieren sich nicht. Der Rassenhaß und die Antipathie ist im fernen Osten ebenso und noch mehr entwickelt als im Westen und die Insulaner bringen dem Entgegentreten unserer Beamten heute noch ebenso wenig Verständnis und ebenbürtiges Mißtrauen entgegen wie im Anfang. Der Augenschein hat die meisten unserer Senatoren und Kongreßleute von ihrem Imperialismus kuriert, und dieselben haben meist bei ihrer Heimkehr entweder gar nichts zu sagen, oder erklären gerade heraus, wir haben auf den fernsten Inseln nichts verloren. Kurz zusammengefaßt, ist die Sache die: Im Weißen Hause wird, wenn auch widerwillig, im alt'n Geiste weitergewurkelt, in den Wandelgängen und ihren persönlichen Freunden gegenüber machen die Herren kein Hehl aus ihren wahren Gefühlen in betreff der gemachten schweren Fehler. — Für den kommenden Juli ist nun eine große dreimonatliche Spritour unserer Salons nach den Philippinen unter der persönlichen Leitung des Herrn Taft geplant. Bis jetzt haben sich an die 60 Senatoren und Abgeordnete dazu gemeldet und unser Präsidententochterlein Alice wird unter Frau Tafts Schutz mit von der Partie sein. Die Reise, ganz oder größtenteils auf Ostel Sams Kosten, wird durch die Rückkehr via Suezkanal eine Reise um die Welt werden. Die Herren Touristen und ihre Damen werden sich voraussichtlich gut amüsieren. Ob aber die Hoffnungen des Kriegsfekretärs sich erfüllen werden, ist, wenn die obigen Ausführungen der „Evening Post“ nur halbwegs der Wahrheit entsprechen, mehr als zweifelhaft. Der Krieg mit Spanien war in seiner Ursache ungerecht, in seinem Verlauf eine lächerliche Farce. Die großen Helden dieses Krieges, ein Dewey, Ruß-Hobson, Coghlan, Chapter und Cie. sind einer nach dem andern der Lächerlichkeit und Bergeissenheit anheimgefallen. Die künstlich hervorgerufene und genährte Jingobegeisterung ist verfliegen, aber an den Folgen trägt das Land noch manches Jahr. Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzuehend stets Böses muß gebären. Die allerschlimmste Folge aber ist die fortschreitende Ent-

christlichung der treulatholischen Inselbevölkerung; der in diesem Punkte schon jetzt angerichtete Schaden ist kaum jemals wieder gut zu machen. Doch darüber ein andermal mehr.“

Der russisch-japanische Krieg.

Berlin, 26. April. Die großen zu erwartenden Ereignisse zur See, welche durch das Erscheinen der Baltischen Flotte im Stillen Ozean in nächster Aussicht stehen, veranlassen jetzt den Chef unseres Kreuzergeschwaders auch deuthcherseits zur Beobachtung der Ereignisse zwei Kreuzer in den südlichen Gewässern der ostasiatischen Station in Bewegung zu halten. Und zwar hat die „Dietis“ zwischen Kutschau, Swatau, Bathoi zu kreuzen, während der „Sperber“ direkt nach Hongkong von Tjingtau in See zu gehen hat.

London, 27. April. Wie der „Daily Mail“ aus Hongkong telegraphiert wird, wurde das Kabel nach Hainan zerschnitten. Man glaubt, daß russische Agenten die Täter sind. — Durch diese empfindliche Verkehrsstörung werden die Berichte vom Seekriegsschauplatz jedenfalls nicht zuverlässiger. Das Seemannslatein oder tendenziöse Entstellungen werden nun mehr denn je eine Rolle spielen.

Petersburg, 27. April. Ein Telegramm des Generals Linewitsch an den Kaiser vom 26. April meldet: Auf der linken Flanke setzten unsere Abteilungen die Vorwärtsbewegung fort. Am 22. April wurde eine Abteilung bei einem Pässe, zehn Werst südwestlich von Sekimiaoobz vom Feinde angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen. Der Feind zog sich nach dem Dorfe Nadyabaz zurück. Zu einer anderen russischen Abteilung gehörende Reiterei wechselte in den Pässen von Chamelin und Dabangulin Schüsse mit feindlicher Infanterie, welche auf Usanlou zurückging. Am 23. April besetzte Kavallerie die Dörfer Simenpu und Wafatu. An der Front der Armeen wurden die Japaner 4 bis 5 Werst von Kaijanshan durch das Feuer unserer Artillerie aus ihren Verschanzungen und einem nahe gelegenen Dorfe vertreiben. Der Feind zog sich nach einem dahinter liegenden kleinen Berg zurück, der mit drei übereinander liegenden Reihen Verteidigungslinien versehen ist. Am 23. April Nachmittags kämpfte unsere Reiterei bei Tsinhsiatun mit den Japanern, die gezwungen wurden, zurückzugehen.

Die Volksbewegung in Rußland.

Petersburg, 27. April. Die Befürchtung neuer Unruhen während der Osterfeiertage verstärkt sich. Es zirkulieren Gerüchte, daß in der Ofternacht Attentate gegen die Zsars- und Zsarin-Kathedrale beabsichtigt sind. Bankhäuser, Regierungsgebäude

und die Palais der Großfürsten sowie die Wasserleitungsstationen werden von Samstag an von starken Truppenabteilungen überwacht. Zahlreiche begüterte Familien verlassen fortgesetzt die Stadt. Am Warschauer Bahnhofe wurden 5 Agitatoren verhaftet, weil sie verfluchten, Eisenbahnbeamte aufzureizen.

Eröffnung der Weltausstellung in Lüttich.

Lüttich, 27. April. Die Weltausstellung ist heute vom Prinzen Albert von Belgien in Gegenwart des diplomatischen Korps, der Zivil- und Militärbehörden und einer überaus großen Menschenmenge eröffnet worden. Die meisten Abteilungen sind noch nicht fertig. Die Fertigstellung wird noch längere Zeit erfordern. Bei dem Rundgange verweilte der Prinz sehr lange vor der Ausstellung aus dem Ruhrgebiet, die fast beendet, und beglückwünschte die Aussteller dazu.

Westfalen-Rheinland.

Halber, 28. April. Botenlohn für Telegramme. Wer nach einem Orte telegraphieren will, an dem noch keine Reichstelegraphenanstalt besteht, tut stets gut, wenn er auch den Botenlohn für die Bestellung von der nächsten Telegraphenstation aus gleich im Voraus bezahlt. Es kostet dann stets nur 40 Pfg., während vom Empfänger in der Regel mehr erhoben wird, je nach der Entfernung von der Telegraphenstation. Außerdem bewahrt sich der Absender auf diese Weise davor, daß das Telegramm bei momentanem Mangel an kleinem Geld usw. nicht eingelöst werden kann und deshalb zurückgehen muß.

+ Halber, 28. April. Am kommenden Mittwoch, den 3. Mai cc., findet im Hotel zur Fuhr hierseits, morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

□ **Salver**, 28. April. Die ausge-
schriebene Stelle des Maschinen- und Rohr-
meisters beim hiesigen Wasserwerk ist bereits
besetzt und zwar ist Herr Hönig-Kreisch der
Posten übertragen worden.

□ **Salver**, 28. April. Anfang dieser
Woche wurde zu Osnabrück ein Hund unter
dem Verdacht der Tollwut erschossen. Die
gestern durch den Kreisarzt vorgenommene
Untersuchung hat ergeben, daß tatsächlich
Anzeichen für Tollwut vorhanden waren,
weshalb der Kopf des Tieres zur eingehenden
Untersuchung dem Pasteur'schen Institut zu
Berlin eingeschickt worden ist. Der Hund ist auch
in Glörsfeld und auf der Ahe gesehen worden.

□ **Altana**, 26. April. Mit dem 18.
April d. J. ist der bisherige Sergeant
Manowski vom Bezirkskommando Höchst a. M.
dem königlichen Melbeamten Altana als dritter
Bezirksfeldwebel überwiesen worden.

□ **Hagen**, 25. April. Um dem Luxus
bei der Konfirmation, der sich gerade vielfach
auch in wenig bemittelten Kreisen, ja sogar
bei solchen Leuten bemerkbar macht, die sich
nicht scheuen, die Wohltätigkeit in Anspruch
zu nehmen, entgegenzutreten, hat das Pfarr-
kollegium der evang.-lutherischen Gemeinde
beschlossen, „seinerseits die verständigen und
braven Eltern im Kampfe gegen den törichtsten
Luxus energisch beizustehen und festzusetzen,
künftighin sollen Knaben und Mädchen in der
schwarzen Konfirmandenkleidung auch zur
Prüfung kommen. Bunte Kleider und An-
züge werden bei der Prüfung nicht geduldet.“

□ **Wetter**, 26. April. Aus Versehen
brachte ein Reisender auf der Strecke Witten-
Wetter einen Personenzug dadurch zum Halten,
daß er statt des Griffs, der die Ventilations-
klappen bedient, den Notbremsengriff, die sich
in dem betreffenden Wagenabteil 2. Klasse
nebeneinander befanden, erfaßte und daran
zog. Der kontrollierende Zugführer wurde
sogleich von den Mitinsassen des Abteils darüber
aufgeklärt, daß es ein Versehen gewesen sei
und mithin ein verzeihlicher Irrtum vorliege.
Aber auch dieser mußte, nachdem der Tat-
bestand festgestellt war, mit einer mäßigen
Strafe von 5 Mark, — billiger gings nicht —
geköpft werden; also Vorsicht!

□ **Dortmund**, 27. April. An der Ge-
nickstarre erkrankt ist das Kind des Bergmanns
Thomas in Bückleberg.

□ **Bottrop**, 26. April. Heute wurde
bei einem Kinde ein schwerer Fall von Ge-
nickstarre festgestellt. Das Kind wurde sofort
dem Krankenhaus überwiesen.

□ **Soest**, 26. April. In vergangener
Nacht wurde vor der Einfahrt in den hiesigen
Staatsbahnhof, bei der Hattropen Über-
führung, der Bahnwärter Heinrich Redert hier
in schrecklich verstümmeltem Zustande zwischen
den Geleisen liegend, tot aufgefunden. R.
der wahrscheinlich beim Revidieren der Strecke
vom Schnellzug 35, der um 11,30 Uhr von
Unna hier einläuft, erfaßt wurde, galt als
solider und nüchterner Beamter, er ist 45
Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit
5 unversorgten Kindern.

□ **Münster**, 27. April. Wie uns
aus dem benachbarten Orte Glandorf mit-
geteilt wird, haben dort zwei junge Braut-
leute in dem seltenen Alter von zu-
sammen 158 Jahre, sie zählt 82, er 76 Jahre,
ihr Aufgebot angemeldet. Beide sind geistig
normal und sind trotz manigfacher Vor-
haltungen von ihrem Vorhaben nicht abzu-
bringen gewesen. Soll man hier am Hoch-
zeitstage gratulieren oder kondolieren, das
letztere wäre unseres Erachtens das Rechte.

□ **Münster i. W.**, 26. April. Im
Herbst vorigen Jahres hatten in Hannover
unter dem Vorsitz des Museumsdirektors
Professor Dr. Schuchhardt die Vertreter von
etwa 25 nordwestdeutschen historischen Verei-
nen und Instituten beschlossen, einen Nord-
westdeutschen Verband für Altertumsforschung
zu gründen und in der Woche nach Ostern
d. J. in Münster und Haltern den ersten
Verbandstag abzuhalten. In Verfolg dieses
Beschlusses kamen heute hier zahlreiche Ver-
treter der in Frage stehenden Vereine und
Anstalten zusammen. In einer Delegierten-
versammlung wurde zunächst der von einer
Kommission ausgearbeitete Satzungsentwurf
beraten und mit einigen Änderungen ge-
nehmigt. Bis jetzt haben bereits etwa 30
Vereine und Institute ihren Beitritt zum
Verbande erklärt, so die großen westfälischen
Geschichtsvereine in Münster und Paderborn,
der Hessische Verein für Geschichte-
und Landeskunde, die beiden historischen Vereine
und das Resener-Museum zu Hannover, ferner
Vereine und Institute in Oldenburg, Dona-
brück, Braunschweig, Hameln, Göttingen,
Schwerin i. M., Haltern, Dortmund, Bonn,

Mainz und andere. Zum Vorort für das
erste Verbandsjahr und zum Ort der nächst-
jährigen Tagung wurde Hannover bestimmt
zum Verbandsvorsitzenden Museumsdirektor
Professor Dr. Schuchhardt (Hannover) gewählt.

□ **Minden**, 26. April. Mit lebhafter
Freude ist es zu begrüßen, wenn sich ein-
flußreiche Männer finden, die gewillt sind,
den Kampf gegen die fortschreitende Verderbnis
des architektonischen Geschmacks energisch auf-
zunehmen. Der Regierungspräsident in
Minden i. W., Dr. Kruse ist es, der einen
erfolgsversprechenden Schritt in dieser Richtung
unternommen hat. Er hat für den Regierungs-
bezirk Minden einen Wettbewerb ausgeschrieben
zur Erlangung musterwürdiger Entwürfe für
die gebräuchlichsten ländlichen und bürgerlichen
Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Die aus-
gewählten Entwürfe sollen veröffentlicht und
den Bau Lustigen für billigen Preis zugänglich
gemacht werden. Die Regierung des benach-
barten Fürstentums Schaumburg-Lippe hat sich
in dankenswerter Weise diesem Vorgehen an-
geschlossen, und es wäre zu wünschen, daß
daselbe allenthalben im Deutschen Reiche
Nachahmung fände.

□ **Barmen**, 27. April. Der dreijährige
Sohn einer Witwe an der Gewerbeschulstraße
wollte auf dem Hofe eine offenstehende Tür
zuwerfen. Die Tür samt Bekleidung löste
sich los und erschlug das Kind.

□ **Langenberg**, 26. April. Ihre
diamantene Hochzeit können am 4. Mal die
Ehel. Seidenwebermeister Lenz feiern.
Der Ehemann ist 90, die Frau 86 Jahre
alt. Beide sind noch geistig frisch, dagegen
läßt das körperliche Wohlbefinden schon seit
einiger Zeit zu wünschen übrig. Ein unver-
heiratet gebliebener, 59 Jahre alter Sohn ist
seinen hochbetagten Eltern eine Stütze. —
Auf einer Waldwiese am Deilbach wurde die
Leiche eines älteren Mannes gefunden.

□ **Wermelskirchen**, 26. April. Vor
einigen Tagen entstand in dem Walde
zwischen Seulenstiel und Ostringhausen ein
Waldbbrand. Den Bemühungen eines hiesigen
Gendarmen ist es nun gelungen, die Brand-
stifter in zwei Schülern aus Ostringhausen
zu ermitteln. Sie hatten dort das Rauchen
probiert und „gestammt“. Als ihnen das
Feuer zu stark wurde, ergriffen sie die Flucht.
Einigen Bewohnern von Ostringhausen gelang

es aber, den Brand zu löschen und größeren
Schaden zu vermeiden.

□ **Düsseldorf**, 26. April. Der Rheinisch-
Westfälische Boykottschutzbund hatte zu heute
nachmittag die sämtlichen Düsseldorfer Wirte
zu einer Versammlung eingeladen. Es waren
etwa 1000 Wirte erschienen. Die Ver-
sammlung war der Ansicht, daß sie trotz des
Boykotts das Bier von den boykottierten
Brauereien beziehen sollten. Der Syndikus
des Brauerei-Schutzverbandes habe erklärt,
daß nach dem Boykott den geschädigten
Wirten die Unterstützung der Brauerei ge-
sichert sei.

□ **M. Glabbach**, 25. April. Sämtliche
Weber der Rammgarn- und Buckskin-Weberei
von Hans u. Kaufmann hierelbst haben wegen
Lohnfreitigkeiten die Kündigung eingereicht.
Die Firma hat daraufhin ihrerseits dem größten
Teile der Hilfsarbeiter gekündigt.

□ **Köln**, 25. April. Ein heiteres Miß-
verständnis ereignete sich dieser Tage auf dem
hiesigen Hauptbahnhof. Ein auswärtiger
Gendarm hatte bei dienstlichen Verrichtungen
in einem Vorort auch seine hier wohnenden
Eltern besucht. Als er abends, von seinen
Brüdern begleitet, wieder abreisen wollte,
erlaubte der Schaffner, der Gendarm sei der
Transporteur der jungen Leute und rief ihm
zu: Bitte Gefangentransport hierher! —
Tableau.

□ **Aachen**, 27. April. Die Gemeinde
Forst mit über 6000 Einwohnern beschloß
die Eingemeindung in Aachen. Dadurch wird
auch das Hüttenwerk „Rote Erde“ in die
Stadt Aachen einbezogen werden.

□ **Neuß**, 26. April. (Fruchtbörse.) Weizen
neuer 1. Qual. M. 18,00, 2. Qual. M. 17,50, 3. Qual.
M. —, — per 100 Kilo, neuer Roggen 1. Qual. M. 14,60,
2. Qual. M. 14,10, 3. Qual. M. —, — per 100 Kilo,
alter Hafer M. —, —, neuer Hafer 1. Qual. M. 14,20,
2. Qual. M. —, — per 100 Kilo. Kartoffeln per 50
Kilo M. 3,00 bis 4,00, Heu per 50 Kilo M. 3,80 bis
4,80, Luzernerheu per 50 Kilo M. 5,20, Maschinenstroh
per 500 Kilo M. 22,00, Flegelstroh per 500 Kilo
M. 24,00, Butter per Kilo M. 2,50, Eier per Schoß
(100 Stück) M. 7, —, Raps per 100 Kilo 1. Qual.
M. 20,25, Raps per 100 Kilo 2. Qual. M. 19,25,
Avel (Rüben) 1. Qual. M. 19,25, 2. Qual. M. —,
per Kilo, Rübel per 100 Kilo Partien von 100 Str.
(ohne Faß) M. 50,00, Rübel per 100 Kilo faßweise
(ohne Faß) M. 51,50, gereinigtes Del per 100 Kilo
M. 3,00 höher als Rübel, Preßkuchen per 1000 Kilo
M. 106,00, in kleineren Partien M. 110,00, Weizen-
Vorschuß 00 per 100 Kilo M. —, —, Kleie per 50 Kilo
M. 5,80.